

Weine

- 27er Kallstadter Rotwein... 28er Dürkheimer Rotwein... 28er Königsbacher Rotwein... 3er Medoc (Borde) Flasche 2,00... 24er Ungsteiner Rotwein... 27er Böckinger Rosenglanz... 28er Maikammerer... 28er Neustadter Vogelfang... 25er Haardt Mandelring... Malaga, Vermouth Schaumweine



Preis ohne Glas. Flaschenpfand 10 Pf.

Wohnhaus 7 Zimmern, Stall... König, Sattlermeister... Gottesdienst in Neuenburg...

Gottesdienst in Neuenburg... Sonntag den 18. März... Gottesdienst in Neuenburg...

Gottesdienst in Neuenburg... Sonntag den 18. März... Gottesdienst in Neuenburg...

Württemberg.

Mittwoch, 16. März. (Raubmord?) Gestern abend kurz vor 7 Uhr wurde die 65 Jahre alte Seisenbergers-Witwe Friede...

Stuttgart, 16. März. (Kragen des Ausverkaufswesens) Der Einzelhandelsausverkauf des Württ. Industrie- und Handelsstaats...

Stuttgart, 16. März. (Spielplan der Württ. Landesbeater.) Großes Haus: Sonntag, 18. März: Janny spielt auf (7 1/2-10)...

Stuttgart, 16. März. (Wiederherstellung der verbrannten Wiener Grundbücher.) Nach einer Bekanntmachung des württ. Justizministeriums...

Stuttgart, 16. März. (Verleitung zum Meineid.) Der Arbeiter Wilhelm Reherger von Rohr wurde wegen Verleitung zum Meineid...

Stuttgart, 14. März. (Die Aufhebung der Reichshulden.) Das Innenministerium hat auf die Anfrage des Abg. Scherl wegen der Aufhebung der Reichshulden...

Stuttgart, 16. März. (Blutige Ausgange einer Hochzeit.) Hier findet zurzeit die Verhandlung gegen 4 Mitglieder des Hefflinger...

Stuttgart, 16. März. (Blutige Ausgange einer Hochzeit.) Hier findet zurzeit die Verhandlung gegen 4 Mitglieder des Hefflinger...

Stuttgart, 16. März. (Blutige Ausgange einer Hochzeit.) Hier findet zurzeit die Verhandlung gegen 4 Mitglieder des Hefflinger...

Stuttgart, 16. März. (Blutige Ausgange einer Hochzeit.) Hier findet zurzeit die Verhandlung gegen 4 Mitglieder des Hefflinger...

Stuttgart, 16. März. (Blutige Ausgange einer Hochzeit.) Hier findet zurzeit die Verhandlung gegen 4 Mitglieder des Hefflinger...

Rottenburg, 16. März. (80. Geburtstag.) Kupferstecher Bollmer feiert morgen den 80. Geburtstag. Schon mit 9 Jahren war er im Dom Chorist...

Rohlfetten, O. A. Mühlhausen, 16. März. (Wenn man den Sonntag verpöht.) Einem in der Nähe des Papstbros wohnenden Arbeiter...

Reutlingen, 16. März. (Verhaftete Waldbrandstiftet.) Der Brandstifter, der am 4. März d. J. zwischen Obersteinbach...

Reutlingen, 16. März. (Verhaftete Waldbrandstiftet.) Der Brandstifter, der am 4. März d. J. zwischen Obersteinbach...

Reutlingen, 16. März. (Verhaftete Waldbrandstiftet.) Der Brandstifter, der am 4. März d. J. zwischen Obersteinbach...

Reutlingen, 16. März. (Verhaftete Waldbrandstiftet.) Der Brandstifter, der am 4. März d. J. zwischen Obersteinbach...

Carl Barth Westen Pullovern Strickkleidern Pforzheim Zerkener-Steige 3. Stets Neuheiten in Western Pullovern Strickkleidern

Bermischtes.

Der Mörder des Postagenten Karl geädigt. Unter dem Verdacht, den Postagenten Karl auf der Straße von Vörsgraben...

Des Herzens Not Roman von Fr. Lehne.

66. Fortsetzung. Katharina mußte an sich halten, um nicht zu weinen, der Trennungsschmerz drohte sie zu überwältigen...

voller Stolz sah sie auf den Geliebten, dessen blühende Augen aus dem sonnengebräunten Gesicht so übermäßig strahlten...

Geständnis abgelegt, daß er die Mordtat allein ausgeführt habe. Der Hauptverdacht, daß Lorenz Kernlinger der Mörder sei, gründete sich darauf, daß er über seinen Aufenthalt während der Zeit der Mordtat keine genügende Auskunft geben konnte. Kernlinger hatte der Polizei erklärt, daß er am Tage des Mordes bei einem Wirt tätig gewesen sei. Dieser Wirt wurde nun von der Polizei vorgeladen und bezeichnete die Beobachtung des Verhafteten als eine Lüge. Bei einer Gegenüberstellung gab dann Kernlinger auch zu, daß er die Unwahrheit gesagt habe. Die Familie Kernlinger wohnte erst seit 5. März in München und hatte sich überhaupt noch nicht zeitlich angemeldet. Ueber das Geständnis des Mörders wird nun weiter bekannt: Kernlinger hat dem Staatsanwalt erklärt, er habe nicht die Absicht gehabt, den Mann zu töten, sondern ihn nur zu verhaften. Er kannte dem Postagenten Karl an einem abgelegenen Wege auf und schlug ihn zuerst mit einem Gummimädel nieder. Als sich Karl zur Wehr setzte, schoss er einige Male gegen ihn und schließlich tötete er ihn durch einen Schuß in den Kopf. Dann schleppte er die Leiche nach dem Fundort an der Nar und nach dem Raub durchwachte er das niedere Wasser der Isar, wobei er von einer Bauerfrau aus größerer Entfernung beobachtet wurde. Der Raubmörder hatte zur Ausführung seine Tat zwei Anzüge und eine Ledermappe bei sich. Er kleidete sich nach der Tat in einem nahen Walde um, begab sich dann nach Tölz, wo er von einem Autofahrer ein Auto besetzte und sich nach München fahren ließ. Er hing hier am Karablenplatz aus und begab sich in seine Wohnung. Das Geld verstaute er in einer fremden Speicherabteilung des Hauses, in dem er wohnte, den Revolver im Kaminabzug. Der gesamte geraubte Betrag von 13.500 Mark wurde von der Münchener Kriminalpolizei in einem kleinen Säckchen verpackt aufgefunden.

**Weiberbergrabung.** Bei Geheimrat Dr. v. Baffermann-Jordan in Beidesheim fand die größte Weiberbergrabung des Jahres statt. Aus dem Urtage wurden 2.570 Mark erzielt.

**Zahlen, die zu denken geben.** Wir haben in Deutschland 4.692.000 Hausaltungen, aber nur 1.523.000 Wohnungen. In 18.714 Wohnungen befinden sich 3 und mehr Hausaltungen, 86 Prozent aller wohnungslosen Familien hausen in Klein- und Mittelwohnungen. In jeder 5. Wohnung hat der Inhaber fremde oder verwandte Untermieter. Von den Kleinwohnungen haben 35,5 Prozent 1-3 Räume, 57 Prozent 4-6 Räume und 7,5 Prozent gleich 7 und mehr Räume.

**Märchenhafte Fische.** Ein wahrhaftes Heringswunder erlebten an einem der letzten Tage eine Anzahl Fischer an der seeländischen Nordküste bei Dumbstedt. Ihre Heringswadern wurden derartig von Fischen angefüllt, daß sie die Rege nicht entzerrn konnten, sondern sie in Schleppe nehmen mußten, um sie an Land zu bugieren. Als man am Abend die Bergung beendet hatte, zeigte es sich, daß dieser einzelne Fischzug 100.000 Kilo Heringe erbracht hatte. Der Fang wurde in 10 Eisenbehältern zu T. nach Deutschland verschickt. Auch an der nordwestlichen Küste werden in dieser Zeit ungeheure Mengen von Heringen gefangen. Bei Hindessens nehmen 250 Kutter an der

Fischerei teil. Western wurde ein Refordfang von 15.000 Dektoliter gemacht.

**Benzinexplosion im Fahrstuhl.** In einer Lampenfabrik in Kopenick ereignete sich am Montag bei der Reinigung der Gleitflächen des Fahrstuhls mit Benzin ein schwerer Unfall. Aus bisher noch nicht geklärter Ursache schoß plötzlich aus dem Benzinbehälter eine gewaltige Stichflamme hervor, die die Kleider aller umstehenden Personen ergriff und in Brand setzte. Der Lagerverwalter der Firma starb an den erlittenen Brandwunden und 4 weitere Personen liegen zum Teil schwer verletzt im Krankenhaus.

**Die längste Weltreise eines deutschen Kriegsschiffes.** Der dieser Tage in der Heimat eingetroffene Schulkreuzer „Emden“ ist genau 16 Monate der Heimat fern gewesen, hat fremde Meere und Länder gesehen, hat deutsches Ansehen in der Welt wieder geklärt, hat den vielen Auslandsdeutschen die Größe des Deutschen Reiches gezeigt. Viele Aufgaben hat der neue erste Kreuzer der Reichsmarine zu erfüllen gehabt, glänzend hat er sie gelöst. Die Weltreise des Kreuzers „Emden“ war seine Spezialfahrt. Sie hat an alle Teilnehmer harte Anforderungen gestellt. Erster Zweck der Reise war, den Offiziersnachwuchs der Reichsmarine auszubilden. 100 Kadetten waren an Bord. Eine selbstverständliche Pflicht war es für die neue „Emden“, auf der Weltreise die Staaten aufzusuchen, die mit dem Namen des Traditionschiffes, mit der alten „Emden“, zusammenhängen. Der neue Kreuzer konnte für die gelassenen „Emden“-Kameraden (8 Offiziere, 2 Unteroffiziere und 92 Mann) an Orte des Unterenganges, angefangen bis zu verhöflichen Schifferumpfen, bei den Cocosinseln am 15. März 1912 eine schöne Gedenkfeier abhalten mit Vortragsdienst, Ansprechen des Schiffsjägers und des Kommandanten, wonach die Kadetten einen Vortragskranz mit dem Eisernen Kreuz ins Meer verjetteten. Als das Schiff im Herbst vorigen Jahres Südamerika besuchte, lag man die Rumpfschiffe des Speer-Geschwaders bei Coronel und den Fallschirmjägern in Valparaiso legte man am 1. November des Kreuzergeschwaders einen Kranz nieder, am 1. November, dem Tag von Coronel, vereinigten eine Gedächtnisfeier am Denkmal für den Großen Spee in Punta Arenas, in Südchile bei Feuerland, die „Emden“-Besatzung mit der deutschen Kolonie und den chilenischen Freunden. So ehrte Kreuzer „Emden“ die Kameraden der alten Marine. Die beiden anderen Aufgaben, den Auslandsdeutschen ein Bote des Mutterlandes zu werden und Freundschaftsbände mit anderen Ländern zu knüpfen, sind ebenso gut erfüllt worden. Kreuzer „Emden“ hat die längste Weltreise gemacht, die ein deutsches Kriegsschiff bisher ausgeführt hat, nur Australien blieb unberührt. Afrika und Amerika wurden bis zur Südspitze umrundet. Am 11. November 1912 war das Schiff aus Wilhelmshaven angelaufen zuerst besuchte man die Kanarischen Inseln und Teneriffa, wobei man mit dem inzwischen außer Dienst gestellten Dampfschiff „Gannover“, das für seine letzte Auslandsreise machte, die letzten Grüße austauschte. Anfang Januar besuchte man die Kapoleon-Insel St. Helena, dann Kapstadt, rundete Südafrika, fuhr in den Indischen Ozean, nachdem man noch Sansibar und Mombassa in Ostafrika besucht hatte. Die Märchenwelt Niederländisch-Indiens grüßte den Kreuzer, die Sirkellen, Sabana, Sadang auf Sumatra, die Cocosinseln, Java, Malakka auf Celebes sind Stationen dieser wunderbaren Reise. Dann ging sie weiter nach Japan, wo die „Emden“-Lute von der Bevölkerung sehr herzlich aufgenommen wurden. Yokohama und Tokio wurden, mit der japanischen Marine hielt man gute Freundschaft. Die zweite Hälfte der Weltreise galt Amerika. Von Madag bis Feuerland wurde die Weltkreise verlegt. Durch Darbont auf Kleinen, Juncos, Sitka, als Hafen der Vereinigten

Staaten Seattle, wo das Schiff dockte und die amerikanische Marine herzlich gastfreundlich empfingte. Wasikan an der mexikanischen Küste, Panama, die Haupthäfen von Guayaquil, Vera, Chile, hier ganz besonders herzlich aufgenommen, wo Südamerika überhaupt dem deutschen Wesen zugeneigt ist. Argentinien, Brasilien, in allen 3 Ländern enge Verbindungen mit den Marinen, bis über Haiti und St. Thomas, über die Azoren und den nordspanischen Hafen Villagarcia die Dampfer angestrichen wurde. Erhebend war überall der Zusammenstoß der Auslandsdeutschen, von weit her waren sie gekommen, um den Kreuzer zu sehen, so in Kapstadt aus Südwestafrika, in Seattle aus den Vereinigten Staaten, in Valparaiso und Rio de Janeiro aus den weiten Pampas Südamerikas. Die Weltreise noch durch die Entdeckung der größten bisher bekannten Meerestiefe durch die „Emden“ von 10.793 Meter zwischen Malakka und Nagasaki von sich reden machte, ist ebenfalls an Erinnerungen und Geschichten betreten die „Emden“-Lute in Wilhelmshaven wieder Heimathafen.

**Selbstmord eines Grenz-Anhaltsparrers?** In der Nähe Verfolgungsanhalt in Graz wurde Donnerstag nachmittags der Anhaltsparrer Leopold Jans tot aufgefunden. Er sollte um 4 Uhr nachmittags die Einsegnung einer Leiche vornehmen. Er er nicht erschien und auch keine Abgabe eingelassen war, bis man nachsah und fand den Befunden gefesselt und in der seiner Wohnung auf. Die Umstände, daß die im 2. Stockwerk gelegene Wohnung von innen versperrt war und in der Wohnung nichts fehlte, läßt einen Selbstmord des Pfarrers in einem Anfall von Wahnsinn vermuten. Mord dürfte nicht vorliegen.

**Ein Goldbarren ins Meer gefallen.** Als am Freitag nachmittags 10 Goldbarren im Werte von je 50.000 Dollar an Bord des italienischen Dampfers „Roma“ gebrocht wurden, führten 2 Barren ins Meer. Der eine wurde von Landern nicht gefunden. In Venetien wird vermutet, daß das Gold ein Raub aus NewYork für Rechnung der Banca d'Italia genommen wurde. Unverändert ist jedoch nicht bekannt. Sollte die Vermutung stimmen, dann würde es sich hier um den ersten Goldbarren handeln, die seit dem Kriege für die italienische Regierung auf dem NewYorker Markt erfolgten.

**Ein löstlicher Tunnelbau.** Eine hübsche Geschichte im dem etwas langwierigen Bau eines Tunnels kann man in rumänischen Blatt „Adevarul“ lesen. Im Jahre 1917 begann die österreichisch-ungarische Armee mit dem Bau des Tunnels zwischen Jioa mien und Nagura. Er sollte die Eisenbahnlinien Siebenbürgens mit denen der Bukovina verbinden, wodurch leicht Truppen an die russische Front gemorren werden konnten. Es wurden als in 4 Elektrifizationswerke aufgestellt, um die Lokomotiven zu betreiben. Als dann der Umkreis kam, war der 20 Meter lange Tunnel schon fast fertig, er hätte nur noch ausgemauert werden müssen. In diesem Zustand wurde er von den Rumänen übernommen. Da er nicht nur eine strategische, sondern auch eine große wirtschaftliche Bedeutung besaß, sollte er baldmöglichst fertiggestellt und dem Verkehr übergeben werden. Die betreffenden Faktoren, die der Staat damit betraute, sahen sofort, daß es da ein gutes Stüchlein Geld zu verdienen gebe, und, was die Hauptfrage war, auf keine Weise

**Musikhaus Griebmayer**  
Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9  
Altbekannte Bezugsquelle  
für alle Musik-Instrumente

**Friedr. Breusch, Pforzheim,**  
Inh.: Friedr. Roth.  
Metzger-Strasse 7. Nächst dem Marktplatz  
Telefon 985. **Aussteuer- und Wäsche-Geschäft.**  
Spezialität:  
Anfertigung kompletter Braut- und Kinderausstattungen  
Herausgegeben nach Maß

**Damen- und Mädchen-Bekleidung**  
Mäntel, Kostüme, Taillenkülden, Röcke, Blusen,  
**C. Berner-Pforzheim**  
Verkaufsräume parterre und eine Treppe hoch.

**Des Herzens Not**

Roman von Fr. Lehne

67. Fortsetzung. Nachdruck verboten.  
Hans war berauscht von der Hingebung, die aus Katharines Worten sprach, ließ preste er das halbe Mädchen an sich, und in dem Kuh, den er auf ihre Lippen drückte, lag das heilige Gelöbnis, sie vor des Lebens Kümernissen zu schützen, soweit in seiner Macht stand.  
Mit Freuden hatte der Baron am Abend, als er ankam, vernommen, daß Kraft und Katharine sich gefunden.  
„Na, endlich, mein Junge! Dacht' ich es doch, daß du nun keine Ruhe mehr bittest, du warst ja wie im Fieber auf unserer Rückreise. Ich trenne mich, daß du deine dammen Gedanken endlich hast schwinden lassen, gequält hast du dich und mich redlich damit — du trägst trotz allem einen ehelichen Namen, — und der andere, den du bekommen wirst, ist auch nicht schlecht! — Und Katharine hast du richtig hier getroffen? Nun ja, der alte Kuh hat uns ja getrenlich Bericht erstattet, daß sie hier nach dem Rechten gesehen! — Ja, ja, solch unverhofftes Wiedersehen, meinen Segen habt ihr, Kinder.“  
„Ja, Sie sind mein gütiger Vater und Freund.“  
„Ach, Unfann!“ polterte der Baron, „wie oft soll ich dich erinnern — kannst du mir gar nicht den kleinen Gefallen tun und „du“ zu mir sagen? Ich sollte meinen, das wäre nun abgemacht und oft genug erortert.“  
„Das kann ich nicht annehmen, das ist zuviel!“  
„Du dumme Junge, hätte ich beinahe gesagt, was kannst du nicht annehmen? Siehst du nicht, daß das der freiste Egoismus von mir ist? Ich will dich an mich fetten, du sollst immer am mich sein und sollst mein Alter in dich einbringen! — Ich fand' im Grabe keine Ruhe, wenn ich nicht wüßte, was nach meinem Tode aus meinem geliebten Freilehof wird. Dafür hab' ich mich nicht bemüht, daß nach

meinem Tode verfallen soll, was seit dreihundert Jahren in meiner Familie ist! — — — Da ich kein Kind mehr habe, ist's doch nicht mehr als recht, daß du Freilehof bekommst — du bist mir jetzt der Nächste, von dir weiß ich, daß du in meinem Sinne weiterwirtschaften und es auf der Höhe erhalten wirst! Meiner Frau wird es auch nicht gerade unangenehm sein, daß die Sache auf diesem Wege die beste Lösung findet — Und die Sorge, daß du deiner Katharine keinen christlichen Namen geben kannst, dich du nun hoffentlich auf diese Weise los, — — — oder ist dir der Name Freile noch nicht gut genug für sie?“  
„Mein gütiger Vater!“  
„Siehst du, so will ich es hören! — Da gibt's nun keine Widerrede mehr — in dieser Woche noch werden die nötigen Schritte getan — ich adoptiere dich in aller Form des Rechtes — und da soll doch der Kund, wenn nicht auf deinen Verlobungsanzeigen stehen wird „Hans Detlev von Freile“ — der Name soll nicht aussterben mit mir, na, und aller Voraussicht nach wird er ja nicht nur auf zwei Augen bleiben —“, er sagte Hans Detlev an den Schultern, „Junge, fühlst du denn nicht, wie mich das glücklich macht, daß ich diesen Ausweg gefunden! Jetzt habe ich auch wieder Freude am Leben, wenn ich sehe, daß ich noch ein paar Menschen gefunden, die ich wirklich lieb habe und die mich auch wieder lieben!“  
— — — Es dauerte gar nicht lange, so waren die nötigen Formalitäten erfüllt, und Hans Detlev Kraft trug nun jetzt an den Namen Freile, nachdem seine Bliegeltern sich mit allem einverstanden erklärt hatten. Er war nach Breslau zu ihnen gefahren und hatte ihnen alles erzählt, und mit innigsten Dankgefühlen gegen die, die seine Kindheit so treulich gehütet, teilte er nach seiner neuen Heimat wieder ab.  
Der Baron atmete auf, als alles im Klaren war. Was er innerlich gefühlt, lag hinter ihm, damals war ja auch jedes tiefere Nachdenken und Grübeln über das Unglück, das ihn betroffen, zurückgedrängt durch die Sorge um den durch Schuld seiner Tochter so schwerermwandeten Mann, den er in sein Herz geschlossen, der ihm nun etwas Ertrag

für das verlorene Kind hat und der ihn auch verstand. Er freute sich an dem Glück der heimlich Verlobten, die nicht lange nach der Veröffentlichung ihrer Verlobung auch den Bund fürs Leben schlossen. Katharine war zu Hause entbehrlich, denn dort wirtschafte seit dem Herbst eine junge Frau Wilhelm von Buchwaldt horte nur des Trauerjahr um seinen Vater abgewartet und dann ein hübsches, frisches Mädchen heimgeführt, das er während seines Aufenthaltes in Medlenburg kennen gelernt hatte. Im engsten Kreise nur feierten Hans Detlev und Katharine ihre Vermählung, und strahlend vor Wonne fuhr sie an des Geliebten Seite nach dem sonnigen Süden. Der hatte ihn gefund gemacht, und der sollte auch sein junges Glück leben, wie Hans Detlev sagte.  
Hellmut von Brühl war mit unter den Geladenen. Er stand ganz im Bann von Lotte von Buchwaldt, die er als Tischdame hatte. Sie hatte viel Lehnlichkeit mit ihrer Schwester Katharine, viele schöne Geistes, dieselben blauen Augen und blonden Haare. In ihrem ganzen Auftreten konnte sie die Großstadt nicht verleugnen, sie war sehr elegant angezogen und lag bildschön in dem hellblauen Kleid aus, das ihre Tante ihr nicht sichtbar genug hatte schenken können. — Auch Lotte fand viel Geistes an dem schneidigen, kotten Reiteroffizier, der mit Bedauern schied, aber sein Wiederkommen für den Herbst in sichere Aussicht stellte!  
(Schluß folgt.)

**Sinnprüche.**

Gib dein Herz um keine Krone,  
Gib es einem, der dich liebt;  
Damit er dann naher zum Lohn  
Dir das seine wiedergibt.  
  
Bist du immer recht gewandelt,  
Fühle dich an Freuden reich;  
Ob du Dank dafür erhandelt  
Oder Undank, sei dir gleich.



Bellino & Cie., G.m.b.H. Emaillier-, Stanz- und Metall-Werke Göppingen

**SANAS-Koch-Back- & Brat-Geschirre sind die besten!**  
 Garantie für jedes Stück  
 Schutzmarke SANAS eingebraunt  
 Nur in SANAS noch  
 Backe, brat und koch!

Verkauf durch Geschäfte der Haus- Küchengeräte und Eisenbranche

Herrenalb.  
 Bin unter  
**Nr. 57**  
 an das Telefonnetz angeschlossen.  
 Ludwig Pfeiffer,  
 Limonade- und Mineralwasser-Geschäft.

**Achtung! Landwirte!**  
 Wollen Sie noch rechtzeitig eine erstklassige  
**Gras-Mähmaschine**

1-Spänner mit Tief- und Mittelschnitt-  
 balken, Handabgabe,  
 2. Deichselträger und Schleifstein,

**Sabel-Heuwender,**  
 5- und 6gabelig,

**comb. Schwadenrechen,**  
 vereinfacht mit Heuwender,  
 alle Größen, sowie

**Getreide- und Binde-Mäher**  
 zu sehr günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen kaufen,  
 so beichtigen Sie alsbald ohne jede Verpflichtung mein  
 reichhaltiges Lager von mehreren hundert Stück Ernte-  
 maschinen oder verlangen Sie sofort gratis Prospekt und  
 Preisliste wie auch kostenlosen Vertreterbesuch der Firma

**Maschinenfabrik K. Trautz**  
 Pforzheim-Dillweihenstein (Baden),  
 Telefon 4274 und 4275 (Amt Pforzheim).  
 Haltestelle der Straßenbahn Pforzheim-Dillweihenstein.



**Kaiser's Brust-Caramellen**  
 mit den „3 Tannen.“

schon kost. Wie köstlich, wie gesund ist der Husten, wie gefährlich der  
 Keuchhusten, wie schlimm das kratzende Gefühl im Hals bei Ver-  
 schleimung, bei Heiserkeit.  
 Hier helfen nur die besten, seit 35 Jahren bewährten Kaiser's  
**Brust-Caramellen.** Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg.  
 Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Mäcker vorkommt.

**Rationelle Aufzucht**  
 mit Milchermitteln



Schweizerische  
**Lactina**

Deutsches Fabrikat  
 das hochkonzentrierte, vitaminreiche, rationelle Jungvieh-  
 zucht-Kraft- und Mastfutter.  
 Große Erleichterung der Aufzucht bei bedeutenden Erspar-  
 nissen. Gesundes, kräftiges und rasches Aufwachsen der  
 Jungtiere.  
 5 Kg. geben 80 Liter Lactina-Milch und kosten: Mk. 4.50

Erhältlich bei:  
 Apotheke in Schömberg, Schömberg  
 Gottl. Lötterle, Kolonialwaren, Diefelsberg  
 Gottl. Göh, Handlung, Engelsbrand  
 Gottl. Mitschke, Kolonialwaren, Pfingweiler  
 Robert Treiber, Gemischtwaren, Döbel  
 Bauern-Verein (F. Volz), Löffenan  
 Albert Barth, Drogerie, Calmbach  
 Bezirks-Konsum-Verein und dessen  
 sämtlichen Niederlagen, Neuenbürg  
 Karl Volz, Bäck. und Handl., Sprollenhau  
 Adolf Lutz, Landesprodukte, Calw  
 Konsum- und Sparverein e. G. m. b. H.,  
 und dessen sämtlichen Verkaufsstellen, Calw.  
 Man verlange illustrierte Broschüre gratis bei:  
 Schweizerische Lactina Panchaud A.-G., Kehl a. Rh.



Zum  
**Frühjahrs-  
 hausputz**  
**Persil**

Persil, das alles sauber schafft,  
 erspart viel Geld und Körperkraft.  
 Es wäscht und putzt so angenehm  
 und macht den Hausputz Dir bequem!

**Persil** ist der unentbehrliche  
 Helfer beim  
**Frühjahrsputz**

auch Hersteller der beliebten „Henko“ Wasch- und Bleich-Soda. Zum Einweichen der Wäsche,  
 zum Weichmachen des Wassers, für Putz- und Scheuerzwecke das Richtige.

Extra  
 billig

**Strümpfe**

Nur unsere Mengeneinkäufe  
 ermöglichen  
 diese Preise:

**Wäscheleiene Damenstrümpfe**

1. Wahl mit Goldtempel, elegante  
 feinselige Wase, mit reichem Seiden-  
 glanz, in schwarz und schönen  
 Modifarben . . . . . Paar nur **2.45**

**Damenstrümpfe (Fil d'ecosse)**

unsere bewährte „Eccelmaike“, flache Sohle und  
 Hochferse, in schwarz und reichem Farbortri-  
 ment . . . . . Paar nur **2.25**

**Damenstrümpfe**

in schönen Jacquardmustern, „Die grosse Mode“  
 . . . . . Paar nur **1.95**

**Wäscheleiene Damenstrümpfe**

(künstliche Seide) mit Naht, Doppelsehle und  
 Hochferse 1. Wahl, feinste Ware, in vielen  
 Farben . . . . . Paar nur **1.25**

**Damenstrümpfe**

prima Seidenstoff, sehr schönes Gewebe mit  
 Doppelsehle und Hochferse . . . . . Paar nur **1.10**

Hermann  
**Wronker**  
 Akt.-Ges. Pforzheim

**Enorm billig  
 kaufen Sie  
 Möbel**  
 und ganze  
 Wohnungs-Einrichtungen  
 wie  
 Schlafzimmer  
 Speisezimmer  
 Heranzimmer  
 Küchen  
 und Einzelmöbel  
 nur bei

**Josef Weinheimer**  
 Pforzheim  
 Ostl. 28. Ostl. 28.

**Musik-  
 Instrumenten,**  
 gebrauchte, bereits  
 neu, Violinen N. 7, Gitarren  
 N. 8, allerlei Zithern N. 5  
 und 10, Mandolinen N. 5,  
 Trommeln von N. 2 an bei  
 E. Holzhafer Pforzheim,  
 Bergstr. 27 (Wilhelmshöhe).

Die Hanffellerei Hermann  
 Balke Sohn in Wolfenbüttel  
 b. Braunschweig, fertigt als Spe-  
 zialität an:  
**Wäscheleinen v. 7 Pf. je  
 Meter an, Angelschnüre  
 in Hanf u. Seide, Maler-  
 schnüre, Säge-Schnüre,  
 Flaggenseilen, Loggesei-  
 len, Fischereiseilen, Sei-  
 lerwaren, Turngeräte.**  
 4.— RM. an, Sportar-  
 tikel, Regwaren, Feuer-  
 wehrleinen, Bergseile,  
 Rettungsseilen, Hanf-  
 seile, Dichtungshanf,  
 Vieh-Anbinde-Stricke,  
 Vorfalbandagen.  
 Musterstücke kostenfrei!

**Honig**  
 garant. rein. Vienen-, Blüten-,  
 Schleuder-Honig feinste Qua-  
 lität. 10 Pfd.-Eimer Mk. 10.70,  
 5 Pfd.-Eimer Mk. 6.20. Nach-  
 nahme 30 Pfg. mehr. Lehrer a.  
 D. Pundsack, Hude 333 i. D.  
 In 1 Monat 960 Nachbestel-  
 lungen. Rücknahme bei Nicht-  
 gefallen.

